

ADAC *F4*
GERMANY

CERTIFIED BY FIA

POWERED BY **ABARTH**

MEDIA GUIDE 2018

ADAC FORMEL 4

➤ **DIE NACHWUCHS-FORMELSERIE DES ADAC FÜR**

DIE STARS VON MORGEN

www.adac.de/motorsport



ADAC

www.adac.de/formel-4

[/ADACformel4](https://www.facebook.com/ADACformel4)

[@adac_motorsport](https://www.instagram.com/adac_motorsport)

Die Partner der ADAC FORMEL 4:





INHALT MEDIA GUIDE ADAC FORMEL 4 2018

Fast Facts	3
Termine 2018	4
Drei Fragen an ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk	5
Wissenswertes	6
Die Formel-Nachwuchsförderung des ADAC	8
Starterliste 2018	10
ADAC Formel 4 im TV	11
Die Teams 2018	12
Statistiken	18
Technik	19
Sieger der ADAC Formel-Nachwuchsserien	20
Partner	22
Pressekontakte	23
Impressum	24

ADAC FORMEL 4 FAST FACTS

- Der viermalige Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel ist Schirmherr der ADAC Formel 4
- ADAC Formel 4 startet 2018 in die vierte Saison
- ADAC setzt mit der Formel 4 die erfolgreiche Tradition in der Formel-Nachwuchsförderung fort
- Kart-Aufsteiger treffen auf Talente mit Erfahrung in unterschiedlichen Formel-Nachwuchsserien
- ADAC Formel 4 fährt erstmals im Rahmen der Formel 1 und startet beim Grand Prix von Deutschland in Hockenheim bei der „Königsklasse des Motorsports“
- Abarth Turbo-Motor mit 160 PS, Tatuus Chassis, Reifen von Pirelli
- 20 Saisonrennen an sieben Rennwochenenden in Deutschland und Österreich im Rahmen des ADAC GT Masters sowie zweimal mit der DTM und einmal mit der Formel 1
- SPORT1 und/oder SPORT1+ übertragen die Rennen live oder re-live im TV
- 2016 markierte den 25. Geburtstag der ADAC-Formel-Nachwuchsförderung, die 1991 mit der ADAC Formel Junior begann
- Bekannte Fahrer aus den ADAC Formel-Nachwuchsserien: Sebastian Vettel, Nico Rosberg, Nico Hülkenberg, Ralf Schumacher, Pascal Wehrlein, Timo Glock, Marco Wittmann, René Rast, André Lotterer u.v.m.
- Startberechtigt in der ADAC Formel 4 sind Fahrer ab 15 Jahren



ADAC FORMEL 4 – DIE TERMINE 2018

13.04. –
15.04.2018 **01**



Motorsport Arena Oschersleben
www.motorsportarena.com

04.05. –
06.05.2018 **02**



Hockenheimring (mit DTM)
www.hockenheimring.de

18.05. –
20.05.2018 **03**



Lausitzring (mit DTM)
www.lausitzring.de

08.06. –
10.06.2018 **04**



Red Bull Ring
www.projekt-spielberg.com

20.07. –
22.07.2018 **05**



Hockenheimring (mit Formel 1)
www.hockenheimring.de

03.08. –
05.08.2018 **06**



Nürburgring
www.nuerburgring.de

21.09. –
23.09.2018 **07**



Hockenheimring
www.hockenheimring.de

DREI FRAGEN AN ADAC SPORTPRÄSIDENT HERMANN TOMCZYK

HERR TOMCZYK, WO STEHT DIE ADAC FORMEL 4 IN IHRER VIERTEN SAISON?

Die ADAC Formel 4 steht in der besten Tradition der erfolgreichen Nachwuchsförderung des ADAC im Formelsport und ist eine wahre Talentschmiede. Dass in diesem Jahr Fahrer wie David Schumacher, der Sohn von Ralf Schumacher, Enzo Fittipaldi, der Enkel von Emerson Fittipaldi und Jack Doohan, der Sohn von Mike Doohan, in der Serie starten, spricht ebenso für sich, wie das Engagement der ehemaligen Formel-1-Teamchefin Monisha Kaltenborn mit ihrem neuen Rennstall KDC Racing. Die Serie wird weiterhin von SPORT1 auch umfangreich im Fernsehen abgebildet, mit mindestens einer Liveübertragung am Wochenende. Für eine Nachwuchsrennserie ist das außergewöhnlich und spricht für die hohe Attraktivität unserer ADAC Formel 4.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DENN DIE ADAC FORMEL 4 IN DER NACHWUCHSFÖRDERUNG?

Die erfolgreichsten Fahrer aus den bisherigen drei Jahren der ADAC Formel 4 haben alle den Aufstieg in die Formel 3 geschafft. Joel Eriksson, der Vizemeister von 2015, startet in diesem Jahr

für BMW in der DTM. Und Lando Norris, der ebenfalls 2015 in der Serie startete, ist Formel-1-Testfahrer von McLaren, das beweist welche Talente die Serie hervorbringt und wie wichtig sie für die Nachwuchsförderung ist. Seit mehr als 25 Jahren sorgt der ADAC für eine attraktive und finanzierbare Plattform im Formel-Nachwuchssport. In dieser Zeit haben 13 Fahrer aus unseren Serien den Sprung in die Formel 1 geschafft, darunter Sebastian Vettel, Nico Hülkenberg und Nico Rosberg. Für die erfolgreiche Nachwuchsförderung in Deutschland ist eine Serie wie die ADAC Formel 4 unverzichtbar.

DIE ADAC FORMEL 4 STARTET IN DIESEM JAHR ERSTMALS IM RAHMENPROGRAMM DER FORMEL 1, WIE WICHTIG IST DAS FÜR DIE SERIE?

Die Rennen im Rahmen des deutschen Formel-1-Grand-Prix in Hockenheim sind in diesem Jahr sicherlich das Highlight im Kalender. Für die jungen Fahrer ist ein Rennen vor so einer großen Kulisse sehr wichtig und eine tolle Motivation. Ganz nebenbei ist das natürlich auch eine hervorragende Möglichkeit für die Fahrer auf sich vor den Verantwortlichen aus der Formel 1 aufmerksam zu machen.



WISSENSWERTES ZUR ADAC FORMEL 4

Die ADAC Formel 4 setzt die erfolgreiche Formel-Nachwuchsförderung des ADAC fort und geht im Jahr 2018 in ihre vierte Saison. Rund 20 Talente starten 2018 bei sieben Veranstaltungen zu insgesamt 20 Rennen. Zum Einsatz kommen von einem Abarth-Turbomotor angetriebene Formel 4-Rennautos mit Chassis des italienischen Herstellers Tatuus. SPORT1 und SPORT1+ übertragen die Rennen live im Fernsehen und Online im Livestream.

DAS AUTO

Die ADAC Formel 4 fährt mit Chassis des Herstellers Tatuus. Die Chassis von Tatuus entsprechen den hohen Sicherheitsanforderungen der FIA. Der aus der Formel 1 bekannte, italienische Premium-Reifenhersteller Pirelli rüstet die ADAC Formel 4 aus. Neu dabei ist Felgenhersteller ATS.

DER MOTOR

Die ADAC Formel 4-Rennwagen treten mit seriennahen Motoren von Abarth an. Der 1,4 Liter 414 TF Turbo-Motor leistet rund 160 PS bei einem maximalen Drehmoment von 250 Newtonmeter. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei rund 210 km/h. Der Vierzylindermotor beruht auf dem

Serientriebwerk des Abarth 500, ist aber für den Einsatz im Rennsport speziell modifiziert.

DIE FAHRER

Die ADAC Formel 4 hat sich als eine der weltweit stärksten Nachwuchsserien etabliert. Piloten mit Erfahrung aus unterschiedlichen Formelserien treten gegen ambitionierte Aufsteiger aus dem Kartsport an. Startberechtigt in der ADAC Formel 4 sind Fahrer ab 15 Jahren.

DER MODUS

Ein Rennwochenende in der ADAC Formel 4 besteht üblicherweise aus drei 30-minütigen Rennen am Samstag und Sonntag. Diesen gehen zwei Freie Trainings voraus. Es folgen zwei Qualifyings à 15 Minuten, die von einer fünfminütigen Pause unterbrochen sind (15 Minuten Qualifying für Rennen 1 – 5 Min Pause – 15 Min Qualifying für Rennen 2).

Die Startreihenfolge für die Rennen 1 und 2 wird anhand der gefahrenen Zeiten in den beiden Qualifyings ermittelt. Es startet jeweils der Fahrer mit der schnellsten Rundenzeit von der Pole Position. Alle weiteren Fahrer werden nach ihrer gefahrenen Rundenzeit dahinter einsortiert.

In Rennen 3 starten die ersten Acht aus Rennen 2 in umgekehrter Reihenfolge (reverse grid), d.h. der Sieger aus Rennen 2 geht von Startplatz acht ins Rennen, der Achteplatzierte aus Rennen 2 von der Pole Position, usw. Die restlichen Fahrer schließen sich analog ihrer Platzierungen aus Rennen 2 an, d.h. der Neunplatzierte geht vom 9. Startplatz ins Rennen, der Letztplatzierte aus Rennen 2 vom letzten Startplatz.

Punkte werden in allen Serien (Fahrer-, Rookie- und Teamwertung) wie folgt vergeben: Platz 1/25 Punkte, 2/18, 3/15, 4/12, 5/10, 6/8, 7/6, 8/4, 9/2, 10/1.

DIE ROOKIE-MEISTERSCHAFT

Für Fahrer/Fahrerinnen, die im Jahr 2018 erstmals in der ADAC Formel 4 starten und vor dem 01.01.2018 an keinem Lizenz-Rundstreckenrennen für Formel- oder Tourenwagenrennen im In- oder Ausland teilgenommen haben, wird der ‚ADAC Formel 4 Rookie Cup‘ ausgeschrieben. Unabhängig von der Rookie Cup Wertung werden alle ‚ADAC Formel 4 Rookie Cup‘-Teilnehmer auch für die ADAC Formel 4 gewertet und erhalten hier Punkte und Preisgeld.

DIE ADAC FORMEL 4 IM FERNSEHEN

Die TV-Sender SPORT1 und SPORT1+ zeigen die Rennen der ADAC Formel 4 an den Rennwochenenden ADAC live oder re-live. Zudem berichtet SPORT1 in einem 60-minütigen ADAC GT Masters-Magazin, das sonntagsabends nach den Rennen ausgestrahlt wird, unter anderem über die Talente der ADAC Formel 4. Eine umfangreiche Online- und Mobile-Berichterstattung auf SPORT1.de und adac.de/formel-4 sowie in den SPORT1 Apps rundet das multimediale Angebot ab.



DIE FORMEL-NACHWUCHSFÖRDERUNG DES ADAC

Die ADAC Formel-Nachwuchsförderung ist seit mehr als 25 Jahren Ausgangspunkt für künftige Motorsport-Stars. In der Vergangenheit begannen Formel-1-Fahrer wie die Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel und Nico Rosberg, Nico Hülkenberg oder Ralf Schumacher, DTM-Stars wie Marco Wittmann, Timo Glock, Pascal Wehrlein oder René Rast ihre erfolgreichen Karrieren in den ADAC Nachwuchs-Formelserien.

Die Anfänge der ADAC Nachwuchsförderung reichen bis in das Jahr 1991 zurück. Mit der Gründung der ADAC SONAX Formel Junior Meisterschaft schuf der ADAC einen Wettbewerb mit dem Ziel, Fahrern und Teams Chancengleichheit bei angemessenen Budgets unter Einhaltung der geforderten Sicherheitsvorschriften zu bieten. In der Debütsaison 1991 gewann Christian Abt, ehemaliger DTM-Pilot und ADAC GT Masters-Champion, die Gesamtwertung.

Im Verlauf der Jahre sicherten sich zahlreiche heute erfolgreiche Rennfahrer die Meisterschaft im BMW ADAC Formel Junior Cup respektive der BMW Formel ADAC Meisterschaft, darunter 1998 der Sportwagen-Weltmeister und dreifache Le-Mans-Sieger André Lotterer.

Zu den Absolventen der ADAC Formelschulen gehörten die beiden früheren Formel-1-Piloten Christian Klien und Ralf Schumacher, der 1992

in der ADAC SONAX Formel Junior Meisterschaft debütierte. Schumacher war der erste Fahrer aus der ADAC Formel-Nachwuchsförderung, der den Sprung in die Formel 1 schaffte, zwölf weitere Fahrer sollten folgen. Timo Glock war im Jahr 2001 der letzte Gesamtsieger der BMW Formel ADAC Meisterschaft, nachdem er im Vorjahr den BMW ADAC Formel Junior Cup gewonnen hatte.

Im Jahr 2002 läutete der ADAC gemeinsam mit Motorenpartner BMW eine neue Ära im Formel-Nachwuchssport ein. In der Formel BMW ADAC Meisterschaft kamen komplett neu entwickelte Rennwagen zum Einsatz. Nico Rosberg gewann die Meisterschaft in der Premiersaison. Im selben Jahr absolvierte der damals 17-Jährige seinen ersten Test in einem Formel-1-Boliden von Williams als Prämie für den Titel.

Musste sich Maximilian Götz in der Formel BMW ADAC Meisterschaft 2002 seinem Titelkonkurrenten Rosberg noch geschlagen geben, fuhr er im Folgejahr zum Gesamtsieg. Der ADAC GT Masters Champion von 2012 setzte sich dabei gegen Sebastian Vettel durch. Dessen Stunde schlug in der Saison 2004. Vettel gewann 18 von 20 Saisonrennen und stellte damit einen ewigen Rekord in der Formel BMW ADAC Meisterschaft auf. 2005 trat Nico Hülkenberg die Meisterschaftsnachfolge des viermaligen Formel-1-Welt-

meisters an. Auf den heutigen Formel-1-Fahrer Hülkenberg folgten mit Christian Vietoris und Jens Klingmann zwei weitere Gesamtsieger, die in der Formel BMW ADAC Meisterschaft den Grundstein für ihre erfolgreichen Karrieren im Motorsport legten.

Zwischen 2008 und 2014 knüpfte das ADAC Formel Masters an die jahrelange erfolgreiche Formel-Nachwuchsarbeit des ADAC in Deutschland

IN DEN VERGANGENEN JAHREN FÖRDERTE DIE ADAC STIFTUNG SPORT ZAHLEICHE HEUTIGE MOTORSPORT-STARS WIE SEBASTIAN VETTEL, NICO HÜLKENBERG, ADRIAN SUTIL, PASCAL WEHRLEIN, TIMO GLOCK UND MARCO WITTMANN.

an. Aus dem ADAC Formel Masters schafften es sowohl Pascal Wehrlein, der Champion von 2011, wie auch Kevin Magnussen aus Dänemark in die Formel 1.

Zwei ehemalige Champions des ADAC Formel Masters haben den Sprung in den internationalen Motorsport geschafft. Der Meister von 2009, Daniel Abt, startet als Audi-Werksfahrer in der FIA Formel-E-Meisterschaft. Marvin Kirchhöfer, der ADAC Junior-Motorsportler des Jahres 2012, startete in GP3 und GP2 und ist seit 2017 im ADAC GT Masters aktiv. Auch die drei ersten Champions der ADAC Formel 4 haben eine erfolgreiche Karriere im Visier. Marvin Dienst, Champion 2015, war 2017 in der Sportwagen-Weltmeisterschaft FIA WEC und Joey Mawson, Meister von 2017, hat gemeinsam mit Vizechampion Mick Schumacher und dem letztjährigen Meister Juri Vips den Sprung in die FIA Formel-3-Europameisterschaft geschafft.

Eng verknüpft mit der Nachwuchsförderung des ADAC ist die ADAC Stiftung Sport. Seit 20 Jahren unterstützt die ADAC Stiftung Sport gezielt Talente, um ihnen bei ihrer Karriere behilflich zu sein und den Nachwuchstalenten eine Basis für ihre zukünftige Entwicklung bis hin zum Profi-Motorsportler mitzugeben. In den vergangenen Jahren förderte die ADAC Stiftung Sport zahlreiche heutige Motorsport-Stars wie Sebastian Vettel, Nico Hülkenberg, Adrian Sutil, Pascal Wehrlein, Timo Glock und Marco Wittmann.



ADAC FORMEL 4 STARTERLISTE 2018

NR.	FAHRER	NAT.	BEWERBER	TEAM
2	Frederik Vesti		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
4	Niklas Krütten		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	ADAC Berlin-Brandenburg e.V.
5	Gianluca Petecof		Prema Powerteam	Prema Powerteam
6	Ido Cohen		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	ADAC Berlin-Brandenburg e.V.
13	Aaron Di Comberti		KDC Racing	KDC Racing
14	Leonardo Lorandi		KDC Racing	KDC Racing
21	Charles Weerts		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
22	Lucas Alecco Roy		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
23	Joey Alders		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
26	Leon Köhler		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	ADAC Berlin-Brandenburg e.V.
27	David Schumacher		US Racing - CHR5	US Racing - CHR5
28	Mick Wishofer		US Racing - CHR5	US Racing - CHR5
30	Liam Lawson		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
44	Lirim Zendeli		US Racing - CHR5	US Racing - CHR5
64	Oliver Caldwell		Prema Powerteam	Prema Powerteam
74	Enzo Fittipaldi		Prema Powerteam	Prema Powerteam
80	Andreas Estner		Neuhauser Racing	Neuhauser Racing
81	Sebastian Estner		Neuhauser Racing	Neuhauser Racing
95	Tom Beckhäuser		US Racing - CHR5	US Racing - CHR5

ADAC FORMEL 4 BEI SPORT1

Die ADAC Formel 4 startet in die vierte Saison und Deutschlands führender Sportsender SPORT1 ist wieder live dabei. Mindestens ein Rennen der ADAC Formel 4 wird live im Free-TV bei SPORT1 gezeigt. Alle Rennen werden live im kostenlosen Online- und Mobile-Livestream auf sport1.de, adac.de/formel-4 und youtube.com/adac im Internet übertragen. Live oder zeitversetzt sind alle drei Rennen an jedem Wochenende auch bei SPORT1+ zu sehen. Ein 60-minütiges ADAC GT Masters-Highlight-Magazin, in dem über die »Liga der Supersportwagen«, die ADAC Formel 4 und die ADAC TCR Germany berichtet

wird, und nach jedem Rennwochenende des ADAC GT Masters am Sonntagabend ergänzt die umfangreiche TV-Berichterstattung. Moderiert werden die Übertragungen von Sarah Valentina, während Patrick Simon auch in der vierten Saison der Serie in der Sprecherkabine hinter dem Mikrofon sitzt.

Abgerundet wird das multimediale Angebot mit der Online-Berichterstattung auf SPORT1.de und den SPORT1-Apps. In eigenen Channels gibt es News, Interviews, Kolumnen, Videos, Bildergalerien sowie Ergebnisse und Statistiken zu den Serien.





ADAC FORMEL 4 – DIE TEAMS 2018

ADAC BERLIN-BRANDENBURG e.V.

Die »Pink Panther« vom Team ADAC Berlin-Brandenburg e.V. wollen auch 2018 Akzente setzen. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 bildete der Berliner Rennstall Mücke Motorsport unter der Bewerbung des ADAC Berlin-Brandenburg e.V. mit Sebastian Vettel, Pascal Wehrlein, Sergio Pérez, Sébastien Buemi, Christian Kliken, Robert Kubica, Roberto Merhi und Markus Winkelhock acht Fahrer aus, denen der Sprung in die Formel 1 gelang. In der deutschen und italienischen Formel 4 ist das Team seit Anfang an mit am Start und kann mit 16 Siegen und 58 Podiumsplatzierungen aufwarten. Auch die ersten drei Jahre der ADAC Formel 4 verliefen für das Berliner Team sehr erfolgreich: Im Premierenjahr gewann David Beckmann den Rookie-Titel. Der zweiten Saison drückte Mike David Ortman mit drei Laufsiegen und Rang drei in der Gesamtwertung den Stempel auf. Und im vergangenen Jahr landeten Lirim Zendeli, Sophia Flörsch und Oliver Söderström sieben Mal auf dem Podest, dazu belegte man in der Teamwertung Rang drei. In diesem Jahr setzt das Team auf drei Formel-Newcomer: Niklas Krütten aus Trier, Leon Köhler aus Kleinwallstadt bei Aschaffenburg und Ido Cohen aus Israel. Für alle drei heißt es in ihrer Premiersaison vor allem, Erfahrungen zu sammeln. »Wir haben in den letzten Jahren einen guten Riecher bei unserer Fahrerwahl bewiesen. Auch für die bevorstehende Saison sehe ich uns gut aufgestellt«, sagt Peter Mücke. »Dass Niklas das Zeug hat, 2018 um den Rookietitel mitzukämpfen, hat man bei seinen ersten Fahrten im »Pink Panther« gesehen.« Wie Krütten hat Köhler, der amtierende KZ2-Kart-Eu-

ropameister, ebenfalls seine ersten Erfahrungen hinter sich – im Januar 2018 bestritt der Förderpilot der ADAC Stiftung Sport seine ersten Rennen in einem Formelfahrzeug und feierte zwei Siege bei der Formel 4 UAE in Dubai. Auch Ido Cohen hat in seiner jungen Karriere bereits viel Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen gezeigt. Geboren und aufgewachsen in Tel Aviv, musste der erste Israeli in der ADAC Formel 4 immer wieder den weiten Weg nach Europa auf sich nehmen. »Was mich an ihm beeindruckt, ist der unbedingte Wille, es in unserem Sport zu etwas zu bringen – trotz zahlreicher Entbehrungen«, sagt Mücke. Drei Neulinge – für Teamchef Peter Mücke eine perfekte Konstellation, um wieder einmal den Beweis anzutreten, dass die Ausbildung der jungen Fahrer im Vordergrund steht. Seit knapp zwei Jahrzehnten ist das Berliner Team fester Bestandteil der Formelnachwuchsserien des ADAC. »Wir wollen nicht nur ein Jahr mit einem Fahrer bestreiten, sondern ihm eine fundierte Ausbildung bieten, die ihn für höhere Klassen formt«, sagt Mücke, der die ADAC Formel 4 als »idealen Einstieg in den Formelsport« sieht. »Mit Leon, Niklas und Ido haben wir drei Top-Kandidaten in der Rookiewertung. Hoffentlich können sie darüber hinaus auch einige Ausrufezeichen im Gesamtklassement setzen.«

Mücke Motorsport GmbH
Korkedamm 6
12524 Berlin, Deutschland
Telefon +49-(0)30-673 568 0
E-Mail office@muecke-motorsport.de
www.muecke-motorsport.de

KDC RACING

Mit Formel-1-Erfahrung in die ADAC Formel 4: Monisha Kaltenborn, bis Sommer 2017 Teamchefin in der Königsklasse bei Sauber, engagiert sich weiter im Motorsport und geht in der Saison 2018 mit einem Nachwuchsteam in der Highspeedschule des ADAC an den Start. Der Name des neuen Teams »KDC Racing« steht als Abkürzung für Kaltenborn und Di Comberti. Mit Emily Di Comberti steht der in Indien geborenen Österreicherin Kaltenborn eine Geschäftspartnerin zur Seite, die ihre Begeisterung für den Motorsport teilt und jungen Nachwuchstalente eine gute Plattform für ihre weitere Karriere zur Verfügung stellen will. »Wir haben das gemeinsame Ziel, junge talentierte Fahrer bei ihrer Rennsportkarriere zu unterstützen«, sagt Kaltenborn, die mit KDC Racing sowohl an der deutschen ADAC Formel 4 wie am italienischen Formel-4-Pendant teilnehmen wird. »Die Formel 4 ist die Klasse der Weltmeister von morgen und deshalb besonders spannend. Wir sehen in ihr großes Potenzial.« Organisatorisch ist das Team mit Sitz in Granollers in unmittelbarer Nähe von Barcelonas »Circuit de Catalunya« gut aufgestellt. »Wir konnten in kurzer Zeit erfahrene Ingenieure und Mechaniker gewinnen«, sagt Kaltenborn, die aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Formel-1-Geschäft über weitreichende Kontakte in die Szene verfügt. Um das Tagesgeschäft kümmert sich mit Teammanager Josep Trinidad ein Kenner von Juniorenserien. In seinem Premierenjahr greift das Team mit zwei Piloten in der ADAC Formel 4 an: Aaron Di Comberti (17, Spanien) und Leonardo Lorandi (17, Italien) sitzen für KDC Racing im

Cockpit. Die Ziele für die erste Saison in der ADAC Formel 4 sind klar definiert und selbstbewusst. »Wir wollen bei den Rennserien in Deutschland und Italien im oberen Mittelfeld mitfahren. Das ist sicher ambitioniert, wenn man bedenkt, dass wir gerade einmal zwei Monate Zeit hatten, das Team für 2018 aufzustellen«, sagt Kaltenborn.

KDC Racing
102 Carretera Montmelo
Granollers 08403 Barcelona, Spanien
Telefon +34-(0) 616404064 (Josep Trinidad)
E-Mail info@kdcrcracing.com
www.kdcrcracing.com

NEUHAUSER RACING

Motorsport – made in Austria! Dafür steht der österreichische Rennstall Neuhauser Racing aus Zell am Ziller. Seit 2008 hat das im Jahr 2004 gegründete Team ohne Unterbrechung alle Rennen der ADAC-Nachwuchs-Formelserien bestritten. Mit Erfolg: 2014 stellte man mit dem Dänen Mikkel Jensen den letzten Champion in der Geschichte des ADAC Formel Masters – dem Vorgänger der ADAC Formel 4 – und gewann damals auch den Teamtitel. Zuvor hatte sich das Gründungsmitglied dreimal die Vize-Teammeisterschaft in der Formel-Nachwuchsserie gesichert. Nach durchwachsender Premiersaison 2015 folgte für den jungen Teamchef Hannes Neuhauser eine hervorragende Saison 2016: Der Däne Niklas Nielsen schloss das Jahr mit dem Gewinn des Rookietitels ab, und auch Felipe Drugovich legte den Grundstein zu seiner Karriere 2016 in



ADAC FORMEL 4 – DIE TEAMS 2018

Neuhausers Talentschmiede. 2017 fuhr der Brasilianer – dann schon im Cockpit von Van Amersfoort Racing – eine tolle Saison und dank sieben Siegen lange um den Meistertitel mit. Auch 2018 hat Neuhauser ein spannendes Fahrer-Duo am Start: Andreas und Sebastian Estner sind nicht nur das erste Brüderpaar in der Geschichte der ADAC Formel 4, der Teamchef traut ihnen auch gute Platzierungen zu. »Mit Andreas wollen wir vorne mit dabei sein, Sebastian kann hoffentlich in der Rookiewertung ein Wörtchen mitreden«, sagt Neuhauser, für den die Arbeit mit dem Brüderpaar ohne Probleme funktioniert. »Es gibt keine Eifersucht und keine Geheimnisse im Team. Wir sind wie eine Familie, halten alle zusammen und jeder weiß, was er zu tun hat.« Andreas, mit 17 Jahren der ältere der beiden Brüder, blickt bereits auf zwei Jahre in der deutschen Nachwuchsserie zurück. Er fuhr 2017 sechsmal in die Punkte und verpasste als Vierter am Lausitzring und am Nürburgring die Podiumsplätze nur denkbar knapp. Sein 16 Jahre alter Bruder Sebastian wechselt aus dem Kartsport als Neueinsteiger in die ADAC Formel 4. Klar ist, dass Hannes Neuhauser auch in diesem Jahr seiner Devise treu bleibt: »Wir brauchen uns nicht zu verstecken und sind für Überraschungen immer gut, wie die Vergangenheit gezeigt hat. Dass wir als kleines österreichisches Team immer mal wieder vor den Großen landen, zeigt, dass wir ganz gute Arbeit leisten«, sagt Neuhauser, der die ADAC Formel 4

für »die beste Serie dieser Art weltweit« hält. »Wir gehen mit viel Ehrgeiz und Spaß an die Sache heran. Ich bin mir sicher, dass wir mit unseren beiden neuen Fahrern das Feld gut aufmischen können. Die ADAC Formel 4 ist auf jeden Fall ein gutes Sprungbrett für die Zukunft der jungen Fahrer.«

Neuhauser Racing GmbH
Gaudergasse 45a
6280 Zell am Ziller, Österreich
Telefon +43-(0)5282-2370
E-Mail info@neuhauser-racing.at
www.neuhauser-racing.at

PREMA POWERTEAM

Das Prema Powerteam gehört zu den namhaftesten Rennställen in Europa. Seit der Gründung im Jahr 1983 gewann das in Italien beheimatete Team zahlreiche Meisterschaften in der Formel 3 sowie der Formel Renault. Mit Esteban Ocon feierte Prema im Jahr 2014 den Gesamtsieg in der FIA Formel 3 Europameisterschaft. Jacques Villeneuve, Robert Kubica, Kamui Kobayashi, Daniel Juncadella, Roberto Merhi, Valtteri Bottas, Charles Leclerc, Pierre Gasly, Felix Rosenqvist, Lance Stroll sowie Antonio Giovinazzi sind nur einige der ehemaligen Fahrer des Prema Powerteams, denen der Aufstieg in die Formel 1 oder DTM gelang. Die Erfolgsbilanz in der ADAC For-

mel 4 kann sich ebenfalls sehen lassen: Der Vizemeistertitel durch Mick Schumacher und Gewinn der Teamwertung 2016 war nur der Anfang. Auch 2017 siegten die Italiener in der Teamwertung und sicherten sich zudem noch den Doppelsieg in der Fahrerwertung mit Champion Juri Vips aus Estland und dem Neuseeländer Marcus Armstrong, der mit einem hauchdünnen Abstand von lediglich 4,5 Punkten Vizemeister wurde. Auch 2018 ist das Team gut aufgestellt: Prominenteste Namen im Fahrerquartett sind der Brasilianer Enzo Fittipaldi, Enkel des zweimaligen Formel-1-Weltmeisters Emerson Fittipaldi, und der Australier Jack Doohan, Sohn des fünfmaligen Motorrad-Weltmeisters Mick Doohan. Doohan Junior war bisher vor allem im Kartsport aktiv, mit Prema absolviert er jetzt seine ersten Schritte im Formel-Sport. 2018 wird er allerdings nicht die komplette Saison bestreiten, sondern Gaststarts absolvieren. Fittipaldi kennt die ADAC Formel 4 bereits aus einem Gastspiel im vergangenen Jahr, wo er am Nürburgring auf Anhieb aufs Podium fuhr und Dritter wurde. »In der ADAC Formel 4 wird auf sehr hohem Niveau gefahren, jede Zehntelsekunde zählt«, weiß Fittipaldi Junior: »Prema ist ein Siegerteam, das 2017 den Fahrertitel und die Teamwertung gewonnen hat. Das gibt mir für die Meisterschaft viel Motivation. Ich bin ehrgeizig und ich möchte gewinnen.« Dritter im Bunde ist der Brite Oliver Caldwell, der schon 2017 mit dem Team ADAC Berlin-Brandenburg e.V. in Oschers-

leben erste Erfahrungen in der ADAC Formel 4 sammelte. Als vierter Pilot feiert der Brasilianer Gianluca Petecof sein Debüt im Single Seater. Auf den 15-Jährigen wartet laut Teamchef Angelo Rosin eine Lernsaison. »Die ADAC Formel 4 ist eine ideale Plattform für junge Fahrer, die vom Kartsport kommen. Die ganze Meisterschaft findet in einem sehr professionellen Rahmen statt, was für die Entwicklung eines jungen Fahrers eine große Rolle spielt.«

Prema Powerteam
Via A. De Gasperi, 126
36040 Grisignano di Zocco (VI), Italien
Telefon +39 (0)444-41 45 48
E-Mail info@premapowerteam.com
info@premaracing.com
www.premapowerteam.com

US RACING - CHRS

Das Team US Racing, Nachfolger des Meisterteams von 2015, HTP F4 Junior Team UNGAR, startet in diesem Jahr mit dem tschechischen Team Charouz Racing System unter dem Namen US Racing - CHRS. Unter der sportlichen Leitung von Ex-Formel-1- und DTM-Pilot Ralf Schumacher und Teamchef Gerhard Ungar will man in der dritten Saison auf die Erfolge der Vorjahre weiter aufbauen. Ziel ist es, auch 2018 jungen Nachwuchstalenten den Einstieg in den professionellen



ADAC FORMEL 4 – DIE TEAMS 2018

Motorsport zu ermöglichen. Seinen Sitz hat das Team in Kerpen, von wo aus die Einsätze in der ADAC Formel 4 vorbereitet und koordiniert werden. Für das Jahr 2018 hat sich US Racing neu aufgestellt: Mit Lirim Zendeli sitzt einer der erfolgreichsten Piloten der letzten beiden Jahre im US-Racing-Fahrzeug. Beim Bochumer platzte der Knoten zum Ende der vergangenen Saison. Drei Siege und zwei zweite Plätze fuhr der 18-Jährige 2017 ein und belegte am Saisonende Rang vier in der Gesamtwertung. Dank seiner starken Performance dürfte Zendeli 2018 durchaus zu den Meisterschaftsanwärtern zählen. Eine starke Vorstellung lieferte 2017 auch Mick Wishofer ab. Der Österreicher stand elfmal als bester Rookie auf dem Podium und gewann die Wertung mit großem Vorsprung. Im letzten Saisonrennen in Hockenheim erreichte er mit Rang zehn zudem die erste Top-Ten-Platzierung seiner Karriere. David Schumacher, Sohn von Ralf Schumacher und Neffe von Rekordweltmeister Michael Schumacher, wechselt aus dem Kart ins Formelfahrzeug und feiert 2018 sein Debüt für US Racing - CHRS in der ADAC Formel 4. Zuletzt in der F4 UAE unterstrich er sein Talent mit Rang zwei und schnellen Zeiten. Der 16-Jährige fuhr bis zum letzten Lauf um die Meisterschaft mit und beendete die Serie als bester Rookie. Auch der Tscheche Tom Beckhäuser, der 2017 schon für das Team ADAC Berlin-Brandenburg e.V. erste Erfahrungen in der ADAC Formel 4 sammelte, bestritt die letz-

ten beiden Veranstaltungen der F4 UAE in Abu Dhabi und Dubai mit US Racing. „Die Konkurrenz in diesem Jahr ist stark. Dennoch hoffen und erwarten wir, Rennen zu gewinnen und um die Meisterschaft mitzufahren“, sagt Teamchef Gerhard Ungar, der die ADAC Formel 4 „für junge Rennfahrer für die beste Einstiegsserie in den professionellen Motorsport“ hält.

UB8 GmbH
Michael-Schumacher-Straße 5
50170 Kerpen, Deutschland
Telefon +49-(0)172-6631347
E-Mail info@usracing.one
usracing.one

VAN AMERSFOORT RACING

Passion. Dedication. Tradition. – Leidenschaft. Hingabe. Tradition. – Auch 43 Jahre nach der Gründung fasst dieses Motto die Ideale von Van Amersfoort Racing optimal zusammen. Der 1975 von Teamchef Frits van Amersfoort gegründete Rennstall aus den Niederlanden zählt zu den traditions- und erfolgreichsten Motorsport-Teams und genießt einen sehr guten Ruf in der Ausbildung von Talenten. Formel-1-Fahrer Kevin Magnussen gehörte 2008 zum Fahrerkerder, und mit Max Verstappen, dessen Vater Jos schon in früheren Jahren für Van Amersfoort Racing fuhr, bildete das Team zuletzt den jüngsten Fahrer in der

Geschichte der Formel 1 aus. Mit ADAC GT Masters Vize-Meister Jaap van Lagen, DTM-Pilot Lucas Auer sowie dem früheren Formel-1-Fahrer Giedo van der Garde sind weitere bekannte Namen auf der VAR-Liste zu finden. Auf Mick Schumacher, der sich 2015 bei der Premiere der ADAC Formel 4 direkt am ersten Rennwochenende in Oschersleben in die Siegerlisten eintrug, folgte mit Joey Mawson der Champion der Saison 2016. Der Australier ist mit 15 Laufsiegen weiterhin der bisherige Rekordsieger in der ADAC Formel 4. 2017 war es der junge Brasilianer Felipe Drugovich, der sein großes Talent mit sieben Laufsiegen und Rang drei in der Gesamtwertung unter Beweis stellte. Auch in der Saison 2018 ist Van Amersfoort Racing mit einem international schlagkräftigen Team am Start: Von dem Quintett gehen der Däne Frederik Vesti und der Belgier Charles Weerts in ihre zweite Saison in der deutschen Serie. Vesti stand 2017 als Sieger in Oscherleben, Zweiter am Lausitzring und Dritter am Sachsenring bereits dreimal auf dem Siebertreppchen. Weerts gewann bei drei Rennen die Wertung als bester Rookie und belegte in der Nachwuchs-Endabrechnung den zweiten Rang. Neu im Team sind Rookie Joey Alders aus den Niederlanden, der Neuseeländer Liam Lawson sowie der Deutsche Lucas Alecco Roy. Dessen Weg in die ADAC Formel 4 ist mehr als ungewöhnlich, der ehemalige Dressurreiter ist ein echter Quereinsteiger, der 2017 den Sprung in die britische Formel 4 wagte.

Frits van Amersfoort freut sich auf jeden einzelnen in seinem Quintett: »Ich genieße die Herausforderung, mit jungen Fahrern zu arbeiten, ihnen bei der Entwicklung zu helfen und sie erfolgreich zu machen«, sagt der Teamchef, der die »leistungsstarke ADAC Formel 4 für den optimalen Ausbildungsplatz« hält.

Van Amersfoort Racing B.V.
Edisonweg 2
3899 AZ Zeewolde, Niederlande
Telefon +31-(0)85-210 5678
E-Mail info@vanamersfoortracing.nl
www.vanamersfoortracing.nl

ADAC FORMEL 4 STATISTIKEN

DIE ERFOLGREICHSTEN FAHRER

Fahrer:	Siege:
1. Joey Mawson	15
2. Marvin Dienst	8
3. Joel Eriksson	7
Felipe Drugovich	7
5. Mick Schumacher	6
6. Mike David Ortman	3
Marcus Armstrong	3
Lirim Zendeli	3
9. Thomas Preining	2
Juri Vips	2
Fabio Scherer	2
Kami Laliberté	2
13. Lando Norris	1
David Beckmann	1
Ralf Aron	1
Kim-Luis Schramm	1
Simo Laaksonen	1
Nicklas Nielsen	1
Frederik Vesti	1
Julian Hanses	1
Artem Petrov	1

DIE ERFOLGREICHSTEN TEAMS

Team:	Siege:
1. Van Amersfoort Racing	27
2. Prema Powerteam	11
3. HTP F4 Junior Team UNGAR	8
Motopark	8
ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	8
6. US Racing	4
7. Lechner Racing	2
8. Jenzer Motorsport	1

DIE MEISTEN POLES

Fahrer:	Anzahl:
1. Joey Mawson	10
2. Marvin Dienst	7
3. Janneau Esmeijer	6
4. Marcus Armstrong	4
Mick Schumacher	4
Kim-Luis Schramm	4
7. Joel Eriksson	3
Felipe Drugovich	3

Lirim Zendeli	3
Julian Hanses	3
11. Thomas Preining	2
Kami Laliberté	2
Jannes Fittje	2
Mike David Ortman	2
Michael Waldherr	2
16. Marek Böckmann	1
Jason Kremer	1
Tim Zimmermann	1
Juri Vips	1
Jonathan Aberdein	1
Leonard Hoogenboom	1
Simo Laaksonen	1
Nicklas Nielsen	1
Louis Gachot	1
David Malukas	1
Artem Petrov	1

DIE SCHNELLSTEN RUNDEN

Fahrer:	Anzahl:
1. Joey Mawson	11
2. Marvin Dienst	6

Felipe Drugovich	6
4. Kim-Luis Schramm	5
5. Robert Schwartzman	4
6. Nicklas Nielsen	3
Lirim Zendeli	3
Kami Laliberté	3
Juan Manuel Correa	3
Sophia Flörsch	3
Fabio Scherer	3
12. Ralf Aron	2
Janneau Esmeijer	2
Lando Norris	2
Mike David Ortman	2
Mick Schumacher	2
Frederik Vesti	2
18. Michael Waldherr	1
Joel Eriksson	1
David Beckmann	1
Jannes Fittje	1
Marcus Armstrong	1
Jonathan Aberdein	1
Julian Hanses	1

ADAC FORMEL 4 TECHNIK

Tatuus Formel 4 Modell F.4 T014

Chassis:	Kohlefaser in Sandwich-Bauweise mit Aluminium/Nomex-Honeycomb-Verstärkung
Karosserie:	Fiberglas
Radaufhängung vorn/hinten:	Push Rod mit zwei Federn und Dämpfern
Federn:	Eibach
Bremsen:	Brembo
Felgen:	ATS
Reifen:	Pirelli, Reifengröße vorne/Hinten: V 200/540-13 // H. 250/575-13
Elektronik:	Magneti Marelli
Getriebe:	SADEV 6-Gang, sequentiell, Wippenschaltung

Maße

















Spurweite vorn:	1.514 mm
Spurweite hinten:	1.485 mm
Radstand:	2.750 mm
Länge (maximal):	4.350 mm
Breite (maximal):	1.750 mm
Höhe:	950 mm
Mindestgewicht:	565 kg

Motor

Motor:	Abarth 414 TF, 1400 ccm, Turbo
Leistung bei U/min:	ca. 118 KW/ 160 PS
Drehmoment:	ca. 250 NM / 3.500 U/Min.
0-100 km/h: Reifen:	ca. 3,8 Sekunden
Höchstgeschwindigkeit:	ca. 210 km/h
Preis:	ca. 51.000 € (Komplettfahrzeug ohne Reifen)










SIENER DER ADAC FORMELNACHWUCHSSERIEN

1991	 Christian Abt ADAC SONAX Formel Junior	1992	 Alexander Grau ADAC SONAX Formel Junior	1993	 Ralf Kalaschek ADAC BMW Formel Junior	1994	 Richard Kopp BMW ADAC Formel Junior
1995	 Dominik Schwager BMW ADAC Formel Junior	1996	 Thomas Braumüller BMW Formel ADAC	1997	 Tom Schwister BMW Formel ADAC Meisterschaft	1998	 Stefan Mücke BMW Formel ADAC Meisterschaft
1999	 André Lotterer BMW Formel ADAC Meisterschaft	2000	 Hannes Lachinger BMW Formel ADAC Meisterschaft	2001	 Timo Glock BMW Formel ADAC Meisterschaft	2002	 Nico Rosberg Formel BMW ADAC Meisterschaft
2003	 Maximilian Götz Formel BMW ADAC Meisterschaft	2004	 Sebastian Vettel Formel BMW ADAC Meisterschaft	2005	 Nico Hülkenberg Formel BMW ADAC Meisterschaft	2006	 Christian Vietoris Formel BMW Deutschland

2007	 Jens Klingmann Formel BMW Deutschland	2008	 Armando Parente ADAC Formel Masters	2009	 Daniel Abt ADAC Formel Masters	2010	 Richie Stanaway ADAC Formel Masters
2011	 Pascal Wehrlein ADAC Formel Masters	2012	 Marvin Kirchhöfer ADAC Formel Masters	2013	 Alessio Picarello ADAC Formel Masters	2014	 Mikkel Jensen ADAC Formel Masters
2015	 Marvin Dienst ADAC Formel 4	2016	 Joey Mawson ADAC Formel 4	2017	 Juri Vips ADAC Formel 4		



PARTNER ADAC FORMEL 4 2018

Abarth	ATS
	
abarth.de	atswheels.com
AutoBild Motorsport	Dekra
	
autobild.de/motorsport	dekra.de
Petronas	Pirelli
	
petronas.de	pirelli.com
Tatuus	
	
tatuus.it	

PRESSEKONTAKTE

ADAC MOTORSPORT PRESSE

Kay-Oliver Langendorff
Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation & Sponsoring, Events
ADAC e.V.
Hansastraße 19
D-80686 München
Tel. +49 (0) 89 7676 69 36
Mobil +49 (0) 171 555 5936
E-Mail kay.langendorff@adac.de

Oliver Runschke
ADAC e.V.
Hansastraße 19
D-80686 München
Tel. +49 (0) 89 7676 6965
Mobil +49 (0) 171 555 6236
E-Mail oliver.runschke@adac.de

ADAC FORMEL 4/ADAC TCR GERMANY

Andreas Asen
Tel. +49 (0) 221 99880 305
E-Mail adac-motorsport@sid-marketing.de

AKKREDITIERUNGEN

Cornelia Hufstadt
Tel. +49 (0) 2166 990744
Fax +49 (0) 2166 370385
Mobil +49 (0) 172 8116037
E-Mail akkreditierung@adac-motorsport.de

NATIONALE UND INTERNATIONALE TV-DREHGENEHMIGUNGEN

tv square gmbh
Nico Kuppinger
Am Coloneum 1
D-50829 Köln
Mobil +49 (0) 176 60 49 60 23
E-Mail gtmasters@tv-square.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ADAC e.V.
Ressort Motorsport und Klassik
Hansastraße 19
D-80686 München

LEITER ADAC E.V. MOTORSPORT- UND KLASSIK-KOMMUNIKATION & SPONSORING, EVENTS

Kay-Oliver Langendorff
Tel. +49 (0) 89 7676 6936
Fax +49 (0) 89 7676 2801
Mobil +49 (0) 171 555 5936
E-Mail kay.langendorff@adac.de

REDAKTION

Oliver Runschke
ADAC e.V. Motorsport- und
Klassik-Kommunikation
Tel. +49 (0) 89 7676 6965
Mobil +49 (0) 171 555 6236
E-Mail oliver.runschke@adac.de

BILDER

HOCH ZWEI/Jürgen Tap, Burkhard Kasan,
BMW, ADAC

Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Angaben in diesem Media Guide haben keine regulatorische Wirkung und dienen ausschließlich der Information.
Stand 03.04.2018